

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 35 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 35 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Sprechsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 121

Samstag, den 27. Mai 1933

Jahrgang 106

Hindenburg vereidigt die Reichsstatthalter

Reichskabinett beschließt Beschlagnahme des Gesamtvermögens der SPD. — Die Frage der Entschuldung der Landwirtschaft vertagt

U. Berlin, 27. Mai. Reichspräsident von Hindenburg empfing gestern in Gegenwart des Reichskanzlers Hitler und des Reichsministers des Innern Dr. Frick die bisher ernannten Reichsstatthalter: v. Epp-Bayern, Mutschmann-Sachsen, Murr-Württemberg, Wagner-Baden, Sautel-Thüringen, Sprenger-Hessen, Kaufmann-Hamburg, Röber-Oldenburg und Bremen, Voepel-Braunschweig und Anhalt, Dr. Alfred Meyer-Lippe und Schaumburg-Lippe zur Vereidigung.

Reichspräsident v. Hindenburg begrüßte die Herren in einer kurzen Ansprache, in der er darauf hinwies, daß die Einsetzung der Reichsstatthalter eine neue Klammer zwischen dem Reich und den Ländern bilden solle. Sie solle eine einheitliche Reichspolitik ermöglichen und so die Einheit des Reiches stärken. Er bitte die Reichsstatthalter, in diesem Sinne ihr Amt aufzufassen und zu führen und wünsche ihnen für ihre Arbeit reichen Erfolg zum Besten ihres Vaterlandes.

Die Reichsstatthalter leisteten hierauf den im Reichsministergesetz für den Reichskanzler und die Reichsminister vorgeschriebenen, ihnen von dem Herrn Reichspräsidenten vorgeschriebenen Eid, der folgenden Wortlaut hat:

„Ich schwöre, ich werde meine Kraft für das Wohl des deutschen Volkes einsetzen, die Verfassung und die Gesetze des Reiches wahren, die mir obliegenden Pflichten gewissenhaft erfüllen und meine Geschäfte unparteiisch und gerecht gegen jedermann führen, so wahr mir Gott helfe.“

Neue Beschlüsse des Reichskabinetts

In der Freitagssitzung des Reichskabinetts erstattete zunächst Reichsbankpräsident Dr. Schacht einen Bericht über seine Reise nach Amerika und England und über die mit Präsident Roosevelt und mit amerikanischen und englischen Finanzkreisen gepflogenen Verhandlungen. Das Reichskabinett beschäftigte sich alsdann in einer fast fünfstündigen Sitzung mit außen- und wirtschaftspolitischen Fragen. Verabschiedet wurden ein Gesetz zur Gleichstellung der Aufsichtsräte von Körperschaften des öffentlichen Rechts, sowie ein Gesetz über die Einziehung kommunistischen Vermögens. Bei diesem Enteignungsgesetz gegen die Kommunisten ist man von dem § 40 des Strafgesetzbuches ausgegangen, wonach Gegenstände eingezogen werden können, die durch Verbrechen oder Vergehen hervorgerufen oder zur Verübung eines Verbrechens oder Vergehens gebraucht oder bestimmt sind. Diese Bestimmungen gelten für jedes Verbrechen, also auch für den Hochverrat. Da die kommunistische Tätigkeit generell als Hochverrat zu betrachten ist, erfolgt auch die Generalkonfiskation des gesamten kommunistischen Vermögens. Verabschiedet wurde ferner ein zweites Gesetz zur Änderung des Reichsstatthaltergesetzes, durch das Beamtenernennungs- und Entlassungsrecht, sowie das Beurlaubungsrecht in bestimmten Fällen zur Entlastung des Reichsstatthalters auf die Landesregierungen übertragen werden kann. Schließlich wurde ein Gesetz über Ablösung der Kraftfahrzeugsteuer verabschiedet und beschlossen, der Seeschiffahrt einen Betrag bis zu 20 Millionen Reichsmark aus Reichsmitteln zur Verfügung zu stellen.

Der vom Reichsernährungsministerium vorgelegte Entwurf zur

Regelung der landwirtschaftlichen Schuldverhältnisse

macht noch weitere Vorbesprechungen erforderlich und soll in der nächsten Kabinettsitzung behandelt werden. Wie die „Landwirtschaftliche Wochenschau“ erfährt, erfolgte die Vertagung, weil die von Eugenbergs im Rahmen dieses Gesetzes vorgeschlagene allgemeine Zinssenkung auf 4% Proz. (einschließlich Tilgung) von für die Finanzwirtschaft besonders verantwortlicher Seite als zu weitgehend bezeichnet wurde.

Während teilweise an dem Entschuldungsplan Eugenbergs Kritik geübt worden war, weil er nicht weit genug ginge und eine Zinssenkung bis auf 2 Prozent durchgesetzt werden müsse, haben jetzt also andere maßgebende Faktoren in der Kabinettsitzung selbst den Vorschlag Eugenbergs als zu radikal empfunden. Selbstverständlich ist mit der Vertagung nicht etwa die Entschuldung als solche gefallen. Es ist auch noch nicht das letzte Wort darüber gesprochen, was die Entscheidung für einen höheren Zinssatz als 4 Prozent zusätzlich Tilgung hält. Jedenfalls kann man dessen sicher sein, daß der Reichsernährungsminister alles aufbieten wird, um wenigstens den von ihm vorgeschlagenen Umfang der Entschuldung unter allen Umständen durchzusetzen. Durch diese Beratungen im Reichskabinett wird aber noch einmal die Tatsache unterstrichen, daß die Regelung der Entschuldung zwar auch zur Förderung und Entlastung der Landwirtschaft beitragen muß, daß aber der Nachdruck in den agrarpolitischen Maßnahmen bei der Gestaltung der Preisverhältnisse liegt, um zu einer dauerhaften Gesundung der Landwirtschaft und zu einem wirklich tragbaren Gleichgewicht zwischen allen deutschen Wirtschaftskreisläufen zu kommen.

Arbeitsdienst soll Neuland schaffen

Im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft tagte unter Vorsitz des Staatssekretärs von Rohrer der Reichsausschuß für Moorkultur und Dehlanderschließung gemeinsam mit der Reichsleitung des deutschen Arbeitsdienstes. Staatssekretär von Rohrer wies darauf hin, daß der wirtschaftspolitische Kurs der nationalen Regierung der landwirtschaftlichen Urproduktion wieder große Produktionsziele gegeben habe. Es gelte jetzt, das Zuwenig an Futtermitteln und Fett zu beseitigen. Zur Bewältigung dieser Aufgabe sei eine großartige Gewinnung von Neuland durch Kultivierung brach liegender Moor- und Dehlandflächen erforderlich. Nichts sei naheliegender als an diese Aufgabe den deutschen Arbeitsdienst anzusetzen. Hier könne der Arbeitsdienst seine große nationale und volkspolitische Mission verbinden mit einem für unsere gesamte Volkswirtschaft gleich wichtigen Werk.

Anschließend sprachen verschiedene Referenten der vertretenen Ministerien von Reich und Ländern des Arbeitsdienstes und sonstige Sachverständige. Seitens des Reichsernährungsministeriums wurde festgestellt, daß das energische Betreiben der Dehlandkultivierung keinesfalls ein entsprechendes Vorgehen bei der Besiedlung bereits in Kultur befindlicher Flächen ausschließen solle. Es seien noch 3 bis 3,5 Millionen Hektar Moor- und Dehlandländer unbar zu machen.

schäftlichen und betriebstechnischen Aufgaben übernimmt. — In diese Hauptabteilung wären die amtlichen und halbamtlichen Selbstverwaltungsorgane, wie es z. B. die Landwirtschaftskammern darstellen, hineinzunehmen.

3. Die Hauptabteilung, welche das Genossenschaftswesen betreut, also die heutigen Genossenschaften eingliedert. Allerdings ist dann eine Voraussetzung hierzu, daß die Genossenschaften sich wieder auf ihre alte Aufgabe beschränken.

4. Die Hauptabteilung, welche die Warenbewegung betreut, also der Handel mit Erzeugnissen des Landstandes und Betriebsmitteln des Hofes. In diese Hauptabteilung wäre der Deutsche Landhandelsbund einzugliedern.

5. Die Hauptabteilung, welche das Geldwesen des Landstandes betreut. Ueber Einzelheiten dieser Hauptabteilung soll im Augenblick nichts näher gesagt sein.

Ob sonst noch Hauptabteilungen gebildet werden sollen oder wie die innere Aufteilung der Hauptabteilungen vor sich gehen soll, ist im Augenblick nicht wesentlich zu entscheiden. Wesentlich ist nur, daß jeder einzelne anfängt, an den Aufgaben mitzudenken und von seinem Teil aus an der Entwirrung der Lage mitarbeitet.

Tages-Spiegel

Reichspräsident v. Hindenburg hat gestern die Reichsstatthalter vereidigt. Das Reichskabinett beschloß die Beschlagnahme des gesamten Vermögens der SPD.

In der Frage der Entschuldung der Landwirtschaft hat das Kabinett seine Entscheidung vertagt, da das Zinssenkungsproblem Schwierigkeiten bereitet.

Im ganzen Reich finden in diesen Tagen Schlagetergedenksfeiern statt, die morgen ihren Höhepunkt in großen Feiern in Düsseldorf erreichen werden. In Frankreich plant man Gegenkundgebungen.

Der Völkerbundsrat hat den Danziger Völkerbundskommissar Rosling zum Direktor der Minderheitenabteilung des Völkerbundsekretariats ernannt.

Der Schwund des Goldbestandes der Reichsbank macht weitere Fortschritte. Die Bank verlor an Gold erneut 12,7 Millionen. Die Deckung des Notenumlaufs stellt sich auf 8,3 gegen 8,5 Prozent in der Vorwoche.

Bei einem schweren Gewitter über den württembergischen Oberämtern Nagold und Münsingen wurde ein Bauer und eine Bäuerin, die sich auf dem Felde befanden, vom Blitz getroffen und sofort getötet.

Nichtpreise für den Butterkleinhandel

Der Reichskommissar für Preisüberwachung wird den Beschwerden, daß der Einzelhandel seine Gewinnspanne beim Verkauf von Butter prozentual berechnet, Rechnung tragen, indem er von jetzt ab laufend den Butterkleinhandelspreis bekannt gibt, den er für angemessen erachtet. Der Reichskommissar steht auf dem Standpunkt, daß es unter den heutigen Verhältnissen nicht berechtigt ist, derartige prozentmäßige Zuschläge zu erheben. Auch die Erhebung eines prozentualen Aufschlages auf die Fettsteuer durch den Kleinhandel wird als nicht berechtigt erklärt.

NSD. und Gewerkschaften

Der Führer des Gesamtverbandes der deutschen Angestelltenverbände, Walter Schumann, legt in einem wichtigen Erlaß das Verhältnis zwischen NSD. und den Gewerkschaften klar. Es heißt darin: Die Gewerkschaft stellt die wirtschaftliche, die NSD. die politische Vertretung der Arbeiterschaft in den Betrieben dar. Der NSD. steht ein Eingriffsbrecht in die gewerkschaftliche Verwaltung nicht zu. Die Beauftragten der NSD. empfangen ihre Weisungen nur von der deutschen Arbeitsfront oder den Beauftragten der NSD. bei den Zentralstellen der einzelnen Verbände. Insbesondere sind aus der NSD. die für die Führung der Gewerkschaften und deren Ausbau erforderlichen Amtswalter zu nehmen. Die NSD. ist und bleibt der Vortrupp des deutschen Arbeitertums. Es ist deshalb unerwünscht, daß gewerkschaftlich organisierte Arbeiter jetzt noch in die NSD. eintreten.

Der Kanzler

in der Landwirtschaftsausstellung

Reichskanzler Adolf Hitler stattete am Freitag früh um 7 Uhr der großen Landwirtschaftsausstellung am Kaiserdamm einen Besuch ab. Der Kanzler befand sich in Begleitung des stellvertretenden Parteiführers Heß, des Staatssekretärs Lammer und des Führers des Deutschen Bauernstandes, Walter Darré. — Nachmittags empfing Reichspräsident von Hindenburg Reichskanzler Hitler zum Vortrag.

Minister Goebbels und Frau werden heute abend 21.31 Uhr vom Anhalter Bahnhof nach Rom reisen. In der Begleitung Dr. Goebbels befinden sich sein persönlicher Referent Hanke, Prinz Schaumburg-Lippe und der Führer der deutschen Arbeitsfront, Staatsratspräsident Dr. Len.

Dauernde Aufhebung des Goldstandes in USA?

U. Washington, 27. Mai. Der Vorsitzende des Bankausschusses des amerikanischen Repräsentantenhauses, Steagall, brachte im Repräsentantenhaus einen Gesetzentwurf ein, demzufolge die Vereinigten Staaten für dauernd vom Goldstandard abgehen sollen. Gleichzeitig wird bekannt, daß Roosevelt eine derartige Maßnahme begünstigt. Der Gesetzentwurf bedeutet praktisch, daß alle privaten und öffentlichen Goldklauseln aufgehoben werden. Ferner würden nach diesem Gesetz alle amerikanischen und ausländischen Verpflichtungen, darunter auch die Kriegsschulden, der Zinsendienst für amerikanische Anleihen, Zölle usw. in amerikanischer Papierwährung zahlbar sein.

Die Gliederung des Landstandes

— Berlin, 27. Mai. Der agrarpolitische Beauftragte des Kanzlers und Reichsbauernführer Walter Darré veröffentlicht in der von ihm herausgegebenen nationalsozialistischen „Landpost“ unter der Überschrift „Zur Frage der Neugliederung des deutschen Landstandes“ Einzelheiten über die Neuorganisation. In diesem Artikel heißt es u. a.:

Der Grundplan soll etwa aussehen: Als Aufgabe steht vor uns, aus der Vielheit der freien und halbamtlichen Verbände eine Ständevertretung des deutschen Landstandes zu schaffen. In diesen einen Stand müssen die bestehenden Verbände auf einige wenige Sparten, Hauptabteilungen oder wie man es nennen will, zusammengefaßt bzw. aufgeteilt werden. Von diesem Standpunkt aus ergeben sich folgende Sparten bzw. Hauptabteilungen:

1. Die Hauptabteilung, welche den Menschen im Landstand betreut, also die eigentlich ständischen Aufgaben übernimmt. — In diese Hauptabteilung wären die freien Verbände einzugliedern, also etwa das, was sich in der Reichsführergemeinschaft des deutschen Bauerntums zusammengeschlossen hat.

2. Die Hauptabteilung, welche den Hof, den landwirtschaftlichen Betrieb betreut, also die eigentlich betriebswirt-

Der Blumengarten für Jedermann

Im wunderschönen Monat Mai prangt die Natur im herrlichsten Blumenschmuck. Wohin das Auge sieht, erblickt es ein Fülle von leuchtenden Blüten und Blumen in allen Farben. In geradzun verschwenberischer Pracht hat die Natur ihre Blumenkinder über die Erde gebreitet zum Ergehen aller Menschenkinder. Diese Feld- und Waldblumen, diese überall vorkommenden wilden Blumen sind der schönste Schmuck einer Landschaft. Vielsach hat jede Gegend je nach Bodenbeschaffenheit ihre besonderen Eigenheiten. So ergibt sich ein buntes Bielelei, das nicht ermüdet, sondern immer neues Staunen hervorruft. Nun unterliegt es keinem Zweifel, daß dieser Schmuck von Jahr zu Jahr ärmer wird. Dies trifft ganz besonders bei auffallenden oder seltenen Pflanzen zu. Während früher hauptsächlich die Umgebung der großen Städte vom Pflanzenschmuck entblößt wurde, ist neuerdings bei dem erleichterten Verkehr auch die entfernter liegende Landschaft in Gefahr, viel von ihren Blumen zu verlieren. Seit Jahren lichtet sich die Schmuckdecke der wilden Blumen auch in Gegenden, die eine Fülle von Blumen hervorbringen. Viele Blumenarten sind durch den allgemein betriebenen Raub schon ausgerottet worden; man nimmt an, daß schon über 300 Blumenarten im Verschwinden begriffen sind. Dies sind Zahlen, die zu denken geben. Wäre die Natur selbst nicht für das Bestehen und die Ausbreitung der Blumen bedacht, so würde es schlimm aussehen. Im Schwarzwald wäre wohl der prächtige rote Fingerhut und das glänzende Strohblau längst verschwunden, wenn nicht durch besondere Eigenschaften dieser Pflanzen die Ausrottung erschwert, ja fast unmöglich wäre.

Jetzt beginnt das Wandern in Gottes freier Natur wieder in verstärkter Maße. Jeder Wanderer durchzieht nun den Blumengarten für jedermann und kann sich an den Wundern der Natur mit Herz und Sinn erfreuen. Und wenn es in dem bekannten Wanderlied heißt: Ein Sträußchen am Gute, den Stab in der Hand, muß ziehen der Wanderer von Lande zu Land, so gönnen wir jedem Wanderer die Freude, wenn er ein bescheidenes Sträußchen sich bindet und mit nach Hause nimmt. Aber was soll man dazu sagen, wenn man sehen muß, wie manche Wanderer den Rucksack und die Arme voll Blumen haben und schwer beladen den Heimweg antreten? Jeder glaubt nämlich, aus dem Blumengarten für jedermann so viel Blumen pflücken zu dürfen, als ihm beliebt. Vielsach kommt es auch vor, daß die Blumen noch vor Abschluß der Wanderung weggeworfen werden, weil sie eben bald verwelken. Am schlimmsten ist es, wenn die Blumen mit der Wurzel ausgerissen werden, weil dadurch der Samen und die Blume selbst verlorengeht. Nicht umsonst wird in Zavelstein das Ausstechen der Krokusse verboten. Es hat auch meistens keinen Zweck, die wilden Blumen in Privatgärten zu verpflanzen, weil gewöhnlich die Bedingungen zum Fortkommen fehlen.

Jeder Privatmann wird sich hüten, die Blumen in seinem Garten aufs gröbste zu pflücken oder mit Stumpf und Stiel auszurotten. So sollte es mit den wilden Blumen auch gehalten werden. Der große Landschaftsgarten ist für jedermann da, aber sein Genuß hat gewisse Grenzen. Ohne Blumen ist die Landschaft tot. Deshalb sollte jeder Wanderer

Jahresfeier des Evangel. Missionsvereins in Calw

Seit über hundert Jahren ist der Bezirk Calw mit der Basler Mission eng verbunden. Begeisterte Missionsfreunde in Calw und Müllingen haben die Liebe zur Heidenmission geweckt und nach erhalten. Dies zeigte sich auch wieder bei der Feier des 102. Bezirksmissionsfestes. Nach alter Ueberlieferung kamen am Himmelfahrtstag wieder die Missionsfreunde aus allen Teilen des Bezirks, aus dem Gäu und sogar aus den weit entfernten Waldorten nach Calw, um sich an der Missionsfeier zu beteiligen. Am Vorabend des Festes sprach im Ev. Vereinshaus Missionar Viehauer (Kamerun) über „Gottes Wort in einer primitiven Heiden-sprache“. Der Redner führte in die schwierige und verantwortungsvolle Arbeit der Bibelübersetzung in die Sprache des Volkvolkes in Kamerun ein, die er selbst nach vorausgegangenen gründlichen Sprachstudien vorgenommen hat. Als erster deutscher Missionar lehrte Viehauer nach dem Weltkrieg wieder in den von England besetzten Teil von Kamerun zurück, um die Uebersetzung des Neuen Testaments in die Sprache des Volkvolkes im Innerhochland von Kamerun in die Hand zu nehmen. Große Schwierigkeiten bot das spärliche Vorhandensein von Hauptwörtern. Viele Begriffe und Bezeichnungen mußten oft recht umständlich umschrieben werden. Das Neue Testament in Bali ist nun handschriftlich fertig und wird in den nächsten Wochen von der Stuttgarter Bibelanstalt gedruckt werden.

Bei der Hauptfeier am Nachmittage des Himmelfahrtstages lauschte in der bis auf den letzten Platz mit Missionsgästen besetzten Stadtkirche eine große Zahl von Missionsfreunden in andächtigter Stille den Bibelworten und den Berichten aus fremden Ländern. Nach einem Vortrag des Posaunen-chors Unterreichenbach und einem Gemeindegesang sprach Dekan Hermann über den Missionsbefehl. An die Ansprache schloß sich ein Chorgesang „Wir danken Dir, Herr Jesu Christi“ an, worauf Missionar Viehauer einen Vortrag über „Kämpfe und Siege des Evangeliums im Grasland von Kamerun“ hielt. „Zu gleicher Zeit“, so führte der Redner aus, „in der hier das Missionsfest gefeiert wird, findet in Bali das 30jährige Jubiläum der dortigen Basler Mission statt. Vor dem Krieg hat es etwa 300 Christen in Bali gegeben. Damals ist eine biblische Geschichte in der Balesprache in 500 Exemplaren ausgegeben worden. Als die Mission nach 10½ Jahren wieder tätig sein durfte, hat es sich gezeigt, daß die Zahl der Christen sich vermehrt hatte und daß 800 Taufbewerber vorhanden waren. Auch in anderen Gebieten hat sich ein Verlangen nach Missionaren gezeigt. Gegenwärtig wird eine neue Missionsstation einige Tagereisen von Bali entfernt im We-Gebiet gebaut. Dort hat sich während der Abwesenheit der Basler Mission die katholische Mission niedergelassen. Dort ist auch eine Kirche eingeweiht worden. Ueberall findet man offene Türen und eine große Sehnsucht nach Gottes Wort.“

Der Vortrag von Missionar Fischle über den Dienst

darauf bedacht sein, den Blumengarten für jedermann zu schätzen und wie einen Privatgarten anzusehen. Die Freude

des Missionars im heutigen China wurde mit ganz besonderer Aufmerksamkeit angehört. War doch Fischle längere Zeit in der Gefangenschaft von Mäuerbanden gewesen, wovon er lebhaft zu berichten wußte. Der Missionsbefehl, so sagte der Redner, müsse ausgeführt werden, auch wenn man in China eine Ablehnung der Mission erfahre. Es werde dort offen gesagt: „Niemand ist so zu fürchten und zu hassen wie der Missionar. Er ist der Verführer des Volkes und will nur Sand in die Augen streuen!“ In China werde derzeit ein erbitterter Kampf gegen jede Religion geführt. Der Missionar müsse deshalb mehr im Verborgenen arbeiten und seinen Einfluß auszuüben suchen. Dabei seien drei Punkte wichtig: Der Missionar müsse mehr auf die Wirklichkeit Gottes als eines lebendigen Wesens hinweisen, er müsse erkennen, was es um die Sünde sei, und daß wir alle als Sünder neben Sündern stehen, und er müsse vom Geheimnis des Lebens und dem Ernst der Ewigkeit reden. Die Missionare gehen wiederum nach China, weil der lebendige Gott sich an ihnen auch in der Gefangenschaft mächtig erwiesen habe.

Obgleich das Wetter der Festfeier nicht günstig war, konnte doch die Nachfeier im Schütz'schen Garten stattfinden, wobei Dekan Hermann die Leitung übernahm. Nach einer Teepause erklangen die Posaunen des angeschulsten Bläserchors des christlichen Vereins junger Männer von Unterreichenbach. Im Gedenten an die baldige Wiederausreise der beiden Missionare nach Kamerun bzw. China sang die zahlreiche Versammlung das bekannte Barthsche Missionslied „Zieht fröhlich hinaus zum heiligen Krieg“. Der schwarze Prediger und Gehilfe von Missionar Viehauer bei der Bibelübersetzung, Eliza Ndi Fon, hielt eine kurze Rede in seiner wohlklingenden Balesprache, die von Viehauer ins Deutsche übersetzt wurde. Schon am Vormittag hatte er in deutscher Sprache zusammen mit Missionar Fischle der großen Kinderchar im Kindergottesdienst gedient. Er dankte in seiner Ansprache dafür, daß er und seine Landsleute in Kamerun nicht mehr im Dunkel des Heidentums, sondern im freudigen Glauben an Jesus stehen dürfen. Als Vertreter der Gemeinschaftskreise ermahnte Bürgermeister Seeger in Zwernberg zu weiterer Treue im Missionswerk im Sinne richtigen Verstehens und rechter Ausführung des Missionsbefehls. Missionar Fischle erbat die Fürbitte der heimatischen Missionsgemeinde für die Pflegebesohlenen der Mission und ihre mancherlei Anfechtungen und für die Missionsarbeiter bei ihren so schwierigen Aufgaben auf den Missionsfeldern. Wie vorher in der Kirche der Jugendchor, so verschönte bei der Nachfeier der Singchor des Jugendbundes das Fest durch einen ersten, erhebenden Gesang. Mit dem Dank an alle Festbesucher und Mitwirkenden, an die vielen Missionsfreunde überhaupt, und mit dem Dank gegen Gott beschloß Missionar Stahl die eindrucksvolle und schöne Festfeier.

an dem herrlichen Blumenteppeich soll dadurch niemand genommen werden.

Stammheim
Empfehle Anzüge von 38 Mh. an
 schon aus guten Stoffen.
Reparaturen, sowie Wenden
 von Anzügen, sämtlicher Uniformen für Postzel, Post, Eisenbahn und Stahlhelm werden wie neu, zu billigen Preisen.
L. Binder, Schneidermeister

Beim großen Reinemachen muß man sich zu helfen wissen!



Dann geht es wie am Schnürchen. Nacheinander kommen Badewannen, Waschtische, Toiletten, Böden, Fenster, Türen, Glas, Porzellan, Kristall und alles Gerät zu einem Glanz, daß einem das Herz im Leibe lacht! Für wenige Pfennige eine strahlend saubere Wohnung in der halben Zeit wie sonst! Wenn die ganze Wohnung lacht, hat sie (IMI) gereinigt!

Die schnellste Hilfe beim Großreinemachen!
 Hergestellt in den Persilwerken.

Dankagung
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unserer lieben Mutter
Margarete Kustierer
 geb. Dürr
 erfahren durften, sprechen wir unseren innigsten Dank aus, besonders danken wir dem Herrn Geistlichen für die trostreichen Worte, sowie dem Gesangsverein für den erhebenden Gesang und allen denen, die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten haben.
 Oberkollbach, den 26. Mai 1933.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

„Heraus mit der Camera, hinein in den Frühling“
 Einwandfreies Photomaterial liefert Ihnen
Photograph Fuchs
 Marktplatz.
 Alleiniges Spezialgeschäft am Platze.

UNNOTIGE REKLAME
 kosten streichen. Inserieren Sie im „Calwer Tagblatt“.

Senden Sie Ihren Angehörigen ins Ausland das „Calwer Tagblatt“!

Calwer Zwieback
 ärztl. empfohlen für Kinder, Kranke und Stärkungsbedürftige liefert als Spezialität
Zwieback-Bäckerei Hermann Giebenrath
 Langjähriger Lieferant großer Krankenhäuser

Witbbader Anlagenstühle
 Bänke und Tische neu eingetroffen
Reichert an der Brück
 Empfehle meine
4- und 6-7-Sitzerwagen für Nah- und Fernfahrten
 bei billigster Berechnung zum
Emil Morof, Rappen

Calw Höhenrestaurant Schützenhaus mit Terrassenkaffee
 neu erbaut, gut bürgerlich
 Niemand versäume es, diese herrlich gelegene Gaststätte zu besuchen.
 Größere Lokalitäten (200 Personen)
 Parkplatz für Auto
 Fernsprecher 4

Qualvolle Nächte
 verursachen Gicht, Rheuma, Ischias. Sie schlafen gut, wenn Sie
Walwurzelfluid,
 die schmerz lindernde Einreibung benötigen.
 Große Flasche 1.74 Spezial Doppelstarke 2.56
 Zu haben in den Apotheken zu Calw, Leinach, Liebengzell.

Schulterriemen Koppeln
 für alle Verhände liefert billig
Albert Wochele Lederhandlung

Amateure
 die gut beraten und billig bedient sein wollen, wenden sich an die
Photohandlung Ritter-Drogerie C. Bernsdorff

Friedrichstaler Sensen, Wegsteine
Sensenringe, Sensenwürbe, Gabeln div. Stiele
 kauft man zur kommenden Heuernte vorteilhaft bei
Georg Koller, Bad Leinach

Bad Liebenzell
Städt. Kuranlagen - Kursaal
Täglich vorm. 11—12 Uhr nachm. 3/4—3/8 Uhr
Kurkonzerte
Sonntag, 28. Mai und Donnerstag 1. Juni 8 1/2—10 Uhr
Abendkonzert
Pfingst-Samstag 3. Juni 8 1/2—12 Uhr
Tanzabend im Kursaal.
Städt. Kurverwaltung.

Hotel Adler / Bad Liebenzell
Morgen **T.A.N.Z**
Sonntag

Baden-Baden
Bei einem Besuche in Baden-Baden empfehle ich meinen lieben Landsleuten das
Hotel mit Restaurant zum Bock
Langestraße 45, Besitzer J. Wüst
auf's beste und bin zu jeder Auskunft gerne bereit
Eugen Leonhardt, Hardbergstraße 31

Turnverein Calw v. 1846 e. V.
Der Verein hat die seinem Turn- und Spielplatz angegliederte, an der Staatsstraße nach Hirsau gelegene

Badeanstalt
für
Fluß-, Luft-, Sand- und Sonnendäder
wieder eröffnet. Die Badegebühren betragen:
1. für Erwachsene 20 Pfg.
2. für schulpflichtige Kinder 5 Pfg.
(Kinder unter 6 Jahren haben in Begleitung Erwachsener freien Zutritt)
3. für Dauerkarten für den ganzen Sommer
a) Erwachsene 4 RM.
b) schulpflichtige Kinder 1 RM.
Ferner wird erhoben:
4. für Benützung einer verschließbaren Kabine eine Zuzahlung von 10 Pfg.
5. für Trocknen und Aufbewahren privater Wäsche 5 Pfg.
6. Miete für Benützung eines Badetuches 10 Pfg.
7. desgleichen für einen Badeanzug 20 Pfg.
8. desgleichen für einen Liegestuhl 20 Pfg.
Die Badeanstalt ist jeweils geöffnet von morgens 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit.
Die verehrliche Einwohnerschaft von Calw und Hirsau sowie deren Kurgäste werden zur Benützung der Badeanlage freundlich eingeladen.
Calw, den 23. Mai 1933.

Der Turnrat.
Anmerkung: Für die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige ist die Benützung der Badeanstalt gebührenfrei. Die 1932 zur Ausgabe gekommenen Mitgliedsausweise sind noch gültig und jeweils am Eingang vorzuzeigen. Neue Ausweise können im Bedarfsfalle von der Vereinsgeschäftsstelle bezogen werden.

Sie schädigen sich selbst,
wenn sie eine Zeitung halten, die nicht in der Lage ist, Sie mit den Wirtschaftsfragen auf dem Laufenden zu halten, die für Sie und Ihre Wirtschaft in Betracht kommen.
Vor Schaden bewahren Sie sich,
wenn Sie eine Zeitung lesen, die ein genaues Spiegelbild des gesamten Wirtschaftslebens des Bezirks gibt. Darum bestellen Sie das im ortsansässigen Betrieb hergestellte „Calwer Tagblatt“, das Sie über alle Vorkommnisse im Bezirk unterrichtet und dessen Druckerei an den Steuerlasten des Bezirks mitträgt.

Montag, den 29. Mai, vorm. 7 Uhr steht in Calw bei Adolf Ziegler zur „Ranne“ ein großer Transport


erfklaffiger schwerer, hochtr. Kalbinnen und jung. Milchkühe zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlich einladet
Rubin Löwengart.

Kival zur Frühjahrsputzerei
frischt alle Möbel auf wie neu
Normalfl. 80, Doppelfl. 1.45 Mk.
Erhältlich: Ritterdrogerie C. Bernsdorff, Reinhold Hauber, Carl Serva, Otto Vinçon
Liebenzell: Drogerie Himperich

Kirchen-Gesangverein Calw
Morgen Sonntag
Ausflug.
Bei gut. Wetter Abfahrt nach Teinach 10.08 Uhr, bei schlechtem Wetter 11.52 Uhr. Um 15 Uhr Treffen mit den andern Kirchenchören im Bad-Hotel.

Die **Sammlerinnen v. Rotkrenztag** werden freundlich gebeten, sich am **Dienstag abd. 8 Uhr** in unserem **Kolonnenzimmer** (hinter dem Rathaus) einzufinden. **Freiwillige Sanitätskolonne Calw.** Kirchherr, Kolonnenführer.

Hallo 311!
Autovermietung Schmid empfiehlt seine gegen Haftpflicht für Personenbeförderung **versicherte** Wagen bei billigster Berechnung! Zuverlässig und sicher!

Clara Mößner
Curt Oelschläger
Verlobte
Calw Birkensfeld
28. Mai 1933

Ihre Verlobung zu Pfingsten
müssen Sie Ihren Verwandten, Freunden und Bekannten durch eine Anzeige im „Calwer Tagblatt“ bekannt geben.

Regen-Mäntel
impr., la B'woil-Gabardin, hell- u. dunkelmode **12⁷⁵**
für Kinder ab Mk. 4.50
Gabardin-Mäntel
Reine Wolle, impr., gute Verarbeitung u. Paßform . 28.—, 21.50, **16⁷⁵**
für Kinder ab Mk. 12.50
Gummi-Mäntel
Regenhaut, Batist und Satin, gum., Lackleder, 13.50, 9.75, **8⁹⁰**
für Kinder ab Mk. 6.80
Reise-Kostüme
fesche Formen, neuartige strapazierfähige Stoffe 29.—, 24.—, **18⁷⁵**
Kostüm-Blusen 3.90, 5.90, 8.50, 9.75
C. BERNER
Ecke Metzger- und Blumenstraße


Seit 115 Jahren bewährt!
Württ. Landessparkasse
Über 700 Zweigstellen im Lande
Zweigstellen in:
Calw
Aichelberg
Althengstett
Deckenpfronn
Gechingen
Liebelsberg
Liebenzell
Möttlingen
Monakam
Neubulach
Neuweller
Simmozheim
Stammheim
Teinach
Unterreichenbach
Maisenbach
Fr. Else Mäckle
Fr. Schlecht, Ortssteuerbeamter
Fr. Anna Ade
A. Landes, Kaufmann
K. Böttinger, Buchbindermeister
W. Bräuning, Kronenwirt
Frau Lydia Schroth
P. Stanger, Schreinermeister
Bürgermeister Volle
A. Volz, Privatmann
Fr. Bühler, Schneider
J. Ganser, Schneidermeister
Fr. Roll, Landwirt
Ad. Schwenk, Schreinermeister
H. Wurster, Privatmann
J. Kirchherr, Landwirt

Baustein-Industrie Mühlacker
Postfach 42 G. m. b. H. Tel. SA. 397
Fabrikation von Bimszeugnissen
Eigener Bahnanschluß — jeglicher Art — Klein-Verkauf
Bimsbeton-Hohlblöcke 4zellig, für alle Mauerstärken 8 Stück/qm - ges. geschützt
Zement-Schwemmsteine 9,5x12x25 u. 12x14x25 cm ca. etc.
Bims-Zementdielen 5 bis 10 cm stark, 100x33 cm mit Nut und Feder
Kaminsteine 20/20 und 25/25 l. W. aus bestem Ziegelbeton
Unsere Qualitätsware wird unter spec.-fachm. Leitung aus gesund. Naturbims u. bestem Bindemittel hergestellt, besitzt die erforderliche Druckfestigkeit, ist leicht, hochisolierend, schwammicher, feuerbeständig, frostsicher, feuchtigkeitsundurchlässig, schalldämpfend und nagelbar. **Überall baupolizeilich zugelassen** für Außenmauerwerk von mehrstöck. Bauten!
Kamin-Aufsätze 3-, 4- u. 5 teil. aus bestem Kiesbeton, eisenarmiert
Prompteste Belleferung! **Strongste Recliffität!**

Verkauf von
Roppeln, Schulterriemen und Partei-Abzeichen
von der **Sauleitung der N. S. D. A. P.** genehmigt
nur
bei **S. Eberhard, Calw, Marktstraße 6**

KAUFHAUS SCHOCKEN
PFORZHEIM
Waschbluse und Washose

Waschbluse für Knaben, Gummizug, Popellin mercerisiert, moderne Farben, waschecht, mit kunstseidener Krawatte
Gr. 1 2 3 4
Preis 1.45 1.55 1.65 1.75
Gr. 5 6 7 8
Preis 1.85 1.95 2.05 2.15
Waschhose für Knaben, blau Satin, Gürtelschlaufen u. Gürtel aus gleichem Stoff, bequemer Schnitt
Gr. 1 2 3 4
Preis 0.75 0.85 0.95 1.10
Gr. 5 6 7 8
Preis 1.25 1.35 1.55 1.65
Größennummer entspricht 1 2 3 4 5 6 7 8
etwa dem Alter von Jahren 3 4 5 6 7 8 9 10
33 Insektform geschützt

Auf das Kontor
eines fleißigen größeren Geschäftes
wird sofort Lehrfräulein gesucht,
Real- oder Lateinschulbildung Bedingung.
Angebote unter **Kontor 210** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

18jähriges fleißiges **Mädchen sucht**
auf 1. Juni
Stelle.
Wer, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes

Suche
sodort für Landwirtschaft einen
Knecht
im Alter von 16—24 Jahren
Sottfried Vogelmann, Mühlach


Um es Jedermann zu ermöglichen, sich das beliebte Instrument „**Accordeon**“ anzuschaffen und spielen zu lernen, werden Instrumente abgegeben ohne Anzahlung, gegen Wochenraten von nur **RM 2.50**. Auskunft und kostenlose Beratung im **Musikhaus Weiß, Calw, Badstr. 8**
Lehrer für „Accordeon“.
NB. Damen und Herren, sowie Jugenblüche, die Freude am **Mundharmonika**-Zusammenspiel haben, wollen sich ebenfalls melden.

Verlobungs- und Vermählungs-Karten
liefert in geschmackvollster Ausführung bei preiswerter Berechnung in kürzester Zeit
Tagblattdruckerei Calw
Lederstraße 23, Telefon 9.

Süßeres fleißiges **Mädchen**
für Haus- u. Landwirtschaft gesucht.
Angebote an die Geschäftsstelle dieses Blattes unter **S. 2. 121**

Schöne **4-Zimmer-Wohnung**
Glasabschluß und Gartenanteil ist auf 1. Juli oder 1. August zu vermieten.
Marktplatz 17

Sofort oder später ist eine kleine **4-Zimmer-Wohnung**
mit Küche, Keller und den üblichen Erfordernissen in gutem Hause (Höhenlage) an nur ruhige Mieter, möglichst alleinstehende Dame zu vermieten.
Preis RM 36.— monatlich
Anfragen unt. **M. G. 100** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Schöne **3-Zimmer-Wohnung**
mit Zubehör auf 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten.
Paul Binder, Korbgeschäft, Marktpl.

Selbstangefertigte Schulter-Riemen
und **Roppeln**
in guter Qualität empfiehlt billigt **Otto Weißer, Tapeziergeschäft, Lederstraße**

4-Zimmer-Wohnung
zu vermieten.
Mühlburgerstr. 11.

Verpachte den **Grasertrag**
meiner Wiese
Frau Kiefner Witwe.


Pflui solche Hühneraugen-fäße! und da kostet eine Schachtel „**Lebewohl**“ nur 68 Pfennige. Hühneraugen-Lebewohl Bleichd. (8 Pfennig) 68 Pfg., in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu hab.: Ritter-Drog. C. Bernsdorff, in Bad Liebenzell: Drogerie W. A. Himperich.